



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Sportausschuss	09.06.2009	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	15.06.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Sanierung des Lehrschwimmbades in der Hauptschule Nürnberger Straße**

Zum Sanierungssachstand des o. g. Bades teilt die Gebäudewirtschaft mit:

Nachdem Ende 2006 durch das Gesundheitsamt der Stadt Köln in den Duschen Legionellen festgestellt wurden, musste aufgrund der damit verbundenen gesundheitlichen Gefährdung für die Nutzer erstmalig eine Sperrung der Einrichtung vorgenommen werden. Sofort von der Gebäudewirtschaft eingeleitete Sanierungsmaßnahmen an der Schwimmbadtechnik sowie umfassende Desinfektions- und Reinigungsmaßnahmen ermöglichten dann zwar zunächst eine Wiederaufnahme des Sportbetriebs im Sommer 2007, erbrachten aber nicht die gewünschte, dauerhafte Verbesserung der Wasserqualität, was durch den erneuten Legionellenbefund im Februar 2008 und die daraufhin notwendige nochmalige Schließung der Anlage bestätigt wurde. Die Gebäudewirtschaft hat sich darauf hin zu einer umfassenden Erneuerung und Modernisierung der technischen Anlagen entschlossen und mit der Planung eigens ein auf Bädertechnik spezialisierte Ingenieurbüro beauftragt.

Das Planungsbüro ist in einer Gesamtbetrachtung der Anlage zu dem Ergebnis gekommen, dass die vorhandenen technischen Anlagen in Verbindung mit der Gebäudestruktur in keiner Weise mehr den heutigen Planungsrichtlinien für Schwimmbäder entsprechen und auch mit regelmäßigen Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen nicht den geltenden hohen Standards angepasst werden können. Der tatsächliche Umfang der notwendigen Maßnahmen stellte sich dann im Verlauf der anschließenden Detailplanungen heraus und ergab einen wesentlich höheren Sanierungsbedarf als ursprünglich angenommen wurde.

So muss insbesondere die marode und auch unterdimensionierte Lüftungsanlage komplett erneuert und erweitert werden, wobei für die Unterbringung der neuen und größer zu dimensionierenden Lüftungszentrale ein Ausbau an das Bestandsgebäude notwendig wird. Bedingt durch die unzureichende Leistung der veralteten Lüftungsanlage sind außerdem durch Feuchtigkeitseinwirkungen Korrosionsschäden an Betonelementen festzustellen, was eine Betonsanierung dringend erforderlich macht. Außerdem müssen u. a. wegen der notwendigen Wand- und Deckendurchbrüche für die neuen Lüftungskanäle die vorhandenen Brandschutzeinrichtungen überprüft und den heutigen Richtlinien angepasst werden. Hierzu wird ein Brandschutzgutachten erstellt.

Die Ausweitung des Sanierungsumfangs hat daher auch zu längeren Planungszeiten geführt. Um einen gesundheitlich unbedenklichen Sportbetrieb auf Dauer zu garantieren und angesichts der an den Betrieb eines Schwimmbades gestellten hohen technischen Anforderungen ist jedoch eine sorgfältige Planung dringend erforderlich.

Die weitere Projektbearbeitung wird mit großer Intensität betrieben. Eine verbindliche Aussage zum Realisierungszeitraum kann erst nach Abschluss aller Planungsleistungen einschließlich der hierfür notwendigen Genehmigungsverfahren (u. a. Baugenehmigung), vorliegen einer verbindlichen Kostenermittlung sowie bestehender Finanzierungssicherheit gegeben werden.

Sobald ein entsprechender Bearbeitungsstand erreicht ist, wird von der Gebäudewirtschaft ein aussagekräftiger Terminplan erstellt und mitgeteilt.

gez. Dr. Klein